

## **Wirtschaft für Integration: „Dynamik beim Thema Integration darf nun nicht nachlassen!“**

*Utl.: Obmann Kraft-Kinz: „Ziele des Österreichischen Integrationstages bestätigt!“*

Wien (OTS) - „Integration - da tut sich sehr viel und das ist gut so!“, begrüßen Georg Kraft-Kinz und Ali Rahimi, Initiatoren und Obleute des Vereins „Wirtschaft für Integration“ (VWFI), die angekündigten Verbesserungen bei der Anerkennung von ausländischen Qualifikationen. „Die Dynamik beim Thema Integration darf nun nicht nachlassen!“, so die beiden VWFI-Obleute.

Von Seiten der Regierung haben Integrationsstaatssekretär Sebastian Kurz, Sozialminister Rudolf Hundstorfer und Wirtschaftsminister Reinhold Mitterlehner Verbesserungen angekündigt, nachdem heute die Arbeiterkammer (AK) eine umfassende Studie zur Benachteiligung von ZuwandererInnen präsentiert hat.

### **Zwtl.: Ziele des Österreichischen Integrationstages werden Realität**

„Gut, dass hier auf Bundesebene nun deutlich Bewegung erkennbar ist. Von Seiten der Wirtschaft und vielen anderen Gruppen der Zivilgesellschaft werden die entsprechenden Forderungen schon lange erhoben!“, so Kraft-Kinz und Rahimi. Sie verweisen so z.B. auf jene Ziele, die am ersten Österreichischen Integrationstag im vergangenen März formuliert worden sind. Als eines der insgesamt 14 Ziele wurde eine Anerkennungsstelle nach dem one-Desk-Prinzip für alle ausländischen Qualifikationen und Bildungsabschlüsse gefordert. In der Begründung für das Ziel wurde angeführt, was nun auch durch die AK Studie bestätigt ist: „Vielen Personen mit Migrationshintergrund gelingt es häufig nicht, in ihrem angestammten Beruf tätig zu werden. Sie arbeiten häufig nicht nur berufsfremd, sondern auch unterhalb ihres Qualifikationsniveaus. Das bedeutet nicht nur mangelnde Wertschätzung, sondern ist auch eine volkswirtschaftliche Verschwendung. Die aktuelle Anerkennungspraxis ist geprägt von einer Vielfalt von Zuständigkeiten, uneinheitlichen gesetzlichen Regelungen und intransparenten Verfahrensweisen.“

Alle 14 Ziele des Österreichischen Integrationstages können auf der Homepage von Wirtschaft für Integration herunter geladen werden:

[http://www.vwfi.at/fileadmin/oeit/2012/Ziele\\_des\\_OEIT.pdf](http://www.vwfi.at/fileadmin/oeit/2012/Ziele_des_OEIT.pdf)

### **Zwtl.: Mehrsprachigkeit als Vorteil**

„Es ist gut, wenn nun auch die Sprachförderung als wichtiges Ziel erkannt wird und dem frühen Deutschunterricht hier besonderes Augenmerk geschenkt wird“, begrüßen Kraft-Kinz und Rahimi auch die heute im Ministerrat beschlossene 15a-Vereinbarung als Basis für entsprechende Aktivitäten von Bund und Ländern. „Aber es müssen auch die Potenziale erkannt und gefördert werden!“, so Kraft-Kinz und Rahimi mit Blick auf das große Sprachtalent vieler junger Menschen aus zugewanderten Familien.

Gerade die aktuell laufenden Endausscheidungen des vom VWFI initiierten mehrsprachigen Redewettbewerb „SAG’S MULTI!“ zeigen junge Menschen, die in ihrer Rede zwischen Deutsch und ihrer Muttersprache fließend wechseln.

Nähere Informationen zu „SAG’S MULTI!“ finden Sie unter [www.sagsmulti.at](http://www.sagsmulti.at)



Ein Hinweis für die Redaktionen:

Termine für Endausscheidung von „SAG'S MULTI!": 26.1. 2012, BRG 22, Polgargymnasium, 1220 Wien, Polgarstraße 24 9 bis 16 Uhr // 31.1.2012, Stadtschulrat für Wien, 1010 Wien, Wipplingerstraße 28 9 bis 16 Uhr

Bei Interesse bitte um telefonische Kontaktaufnahme mit dem Verein Wirtschaft für Integration, Mag.<sup>a</sup> Meri Disoski 0676 / 4457653, 01 / 9444846.

**Zwtl.: MigrantInnen können sich in mehreren Sprachen verständigen**

MigrantInnen können sich in mehreren Sprachen verständigen als ÖsterreicherInnen. Auf diesen Teilaspekt der aktuellen Arbeiterkammer-Studie verweist die Medienservicestelle Neue Österreicher/innen. Die Anzahl der durchschnittlich gesprochenen Sprachen beträgt bei MigrantInnen 2,9 und ist damit höher als in der befragten Gruppe der Nicht-MigrantInnen (2,5). Mehr Informationen dazu unter: [www.medianservicestelle.at](http://www.medianservicestelle.at)

Die Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien (RLB NÖ-Wien) ist Gründungs- und Hauptsponsor des Vereins "Wirtschaft für Integration".

**Rückfragehinweis:**

Mag.<sup>a</sup> Meri Disoski  
Presse- und Marketing  
Verein "Wirtschaft für Integration"  
Quartier 21/MQ  
Museumsplatz 1, E-1.4  
1070 Wien  
Tel.: + 43 1 94 44 846  
Mobil: +43 (0) 676 44 57 653  
[m.disoski@vwfi.at](mailto:m.disoski@vwfi.at)  
[www.vwfi.at](http://www.vwfi.at)